

An die Redaktion „Wissen“
„Die Zeit!“
20080 Hamburg

betr.: Ausgabe Nr.4, 15.1.09, S. 29, „Masern-Export“.

Sehr geehrter Herr Harro Albrecht!

Ihr Artikel zu der behaupteten Schuld der Impfgegner, sich durch Impfverweigerung an dem Export von Masern aus Deutschland zu beteiligen, kann so nicht unwidersprochen bleiben. „Die Zeit“ wird von vielen Lehrern und kritischen jungen Eltern gelesen, die mit diesem Artikel in die alt bekannten Gewissensnöte gedrängt werden, die von der STIKO gezielt bedient werden, um eine Steigerung der Impfpraten bei nicht vorhandener Impfpflicht zu erreichen. Zu sehr „riecht“ dieser Artikel wieder nach Auftragsjournalismus. Für den Leser Ihrer Zeitung wäre es wichtig zu erfahren, ob Sie Journalist oder Arzt, oder beides sind. Bekanntermaßen liefern die Impfindustrie, die STIKO oder die Gesundheitsämter das zitierte, sehr zweifelhafte Zahlenmaterial. Über 10 Jahre habe ich noch jährliche Masernepidemien begleitet, und mit einfachen Regeln und ohne Fieberzäpfchen keine anhaltenden Schäden erlebt!

Im Jahr 1960, also in Zeiten von Pocken- und Tuberkuloseimpfungen, beides komplikationstreibende Bedingungen für Krankheiten allgemein, lag die Rate der durch Masern schwer gehirngeschädigten Kinder bei 1: 200.000, die der Gehirnkomplicationen allgemein bei 1: 50.000. Es ist unglaublich und unseriös, heute bei noch besserer Vollversorgung und nach Abschaffung der Pocken- (1976) und der Tuberkuloseimpfung (1998) von einer Steigerung der Komplikationsrate auf 1: 20.000 zu schreiben.

Masern sind eng mit dem Auftreten der Tuberkulose verbunden. Dieses Virus, so haben Genetiker herausgefunden, war ursprünglich ein banales Erkältungsvirus und kommt ausschließlich beim Menschen vor. Es lag an der Menschheit und ihren Lebensbedingungen, dass Tuberkulose sich in Europa bis zum 20.Jahrhundert und in ärmeren Ländern heute noch so verheerend entwickeln konnte und kann. Masern wurde die Akutkrankheit, mit der eine biologische Antwort zum Fitterwerden gegen diese chronische Geißel Tbc zustande kam. Nur, in den wirtschaftlich schlecht gestellten Ländern und in Kriegszeiten wurden Masern selbst zu einem gesundheitlichen Problem, und werden sie durchaus heute noch!

Welche Verantwortung soll nun der nicht geimpfte Deutsche für die Entwicklungsländer übernehmen? Dass es himmelschreiende Unter- oder Fehlernährung und damit einhergehend Tuberkulose (und schließlich AIDS) gibt? Was hatte Kolumbus, was hatten die Missionare, was die Industrie- und was haben die Pharmafirmen in der 3. Welt zu suchen? Alle suchen sie ihre persönlichen Vorteile, ihren Profit, ohne bis heute in den meisten Entwicklungsländern die Versorgungslage und damit die Resistenz gegen Krankheiten allgemein gebessert zu haben! Nur aus sich selbst heraus bewältigen heute manche Länder, die Schwellenländer, ihre Not und verbessern die Ernährungslage vieler ihrer Bürger.

Was bedeutet der Vorwurf der Ansteckung, die von nicht geimpften Personen ausgeht? War es nicht jahrzehntelang umgekehrt, dass Lebend-Polio-Geimpfte die Ungeimpften angesteckt haben, für Polioepidemien gesorgt und Immungeschwächten schwere Schäden zugefügt hatten?! Müssen wir nicht heute befürchten, das Lebend-Masern- (und Mumps-, Röteln-, Windpocken-) Geimpfte selbst für neue Epidemien verantwortlich werden können? Ohne wissenschaftliche Beweise wird dieses Risiko einfach abgelehnt.

Weiter: Wenn Sie sich den Impfbetrieb heute genauer ansehen, dann werden Sie eine erschreckende Unwissenschaftlichkeit beobachten. Wo es kein Wissen gibt, wird einfach kraft Autorität behauptet oder mit Statistik jongliert! Niemals wurde eine Studie angesetzt, die Geimpfte mit Ungeimpften vergleicht, um die Auswirkungen von Impfungen auf die langfristige Entwicklung ihrer Gesundheit unterscheiden zu können. Empörend, nach über 100 Jahren Impfkraft!

Und schließlich: was wird heute gegen die chronische Krankheit Krebs getan? Immerhin wird Krebs laut WHO spätestens 2030 die häufigste Todesursache weltweit sein. Bis heute gibt es nur Früherkennung und Reparatur, aber kein Konzept der Verhinderung vom Lebensbeginn an. Heute bekommt in Europa jedes 500ste Kind bis zum 15. Lebensjahr Krebs. Jährlich steigt diese Rate seit 1970 und heute um 1% an! Zur Hälfte entwickeln sich diese Kinderkrebsfälle im Abwehrsystem als Leukämien oder Lymphome. Wo soll das hinführen? Um Krebs zu verhindern, benötigen wir ein gutes unbeschädigtes Immunsystem. Schon lange ist erwiesen, dass Menschen, die in ihrer Kindheit Masern durchgemacht haben, signifikant seltener Krebs bekommen! Ziehen wir also einen Vorteil aus dieser Krankheit? In Abwägung der eindeutig geringeren Risiken, durch Masern selbst zu Schaden zu kommen, muss es informierten Eltern heute und weiterhin zugestanden werden, nachhaltiger zu handeln, und früh sich gegen das Krebsrisiko vorzubereiten. Heute imponieren bei allen Ungeimpften der allgemein bessere Gesundheitszustand!

Wenn denn nun in den Entwicklungsländern durch die WHO alle Kinder Masern geimpft werden, wieso sollen dann Deutsche Touristen diese Kinder noch anstecken können? Dann werden Sie feststellen, dass diese Impfung schön geredet wird und doch nicht so gut „schützt“! Und was ist mit den statistisch angeblich durch die Impfung geretteten Kinder? Sie werden an AIDS, an Malaria, an Tuberkulose oder in Kriegswirren umkommen, und allenfalls die „Tagesschau“ berichtet noch darüber, was den warm sitzenden übersatteten Europäer nur noch ein Achselzucken abringen kann. So sehr sind die Fernsehzuschauer bereits abgestumpft bezüglich der Nöte der Betroffenen.

Wenn Sie ein offenes kritisches Organ der Meinungsvielfalt vertreten, dann rechne ich mit einer Veröffentlichung dieser Gegenmeinung ungekürzt in Ihrer Leserbriefseite. Literatur zu meinen Behauptungen finden Sie in meinen Veröffentlichungen: www.sprangrade.de

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. F. Graf.